

# Showdown am Neckartor

Baden-Württemberg verweigert Diesel-Fahrverbote, zu den\_\_\_ es sich vor Gericht verpflichtet\_\_\_ hat. Stattdessen gibt es immer absurd\_\_\_ Alternativ-Vorschläge

## VON DIRK ASENDORF

Sie wohnen am Neckartor in Stuttgart, an Deutschlands dreckig\_\_\_ Straße. Unter ihn\_\_\_ donnert sechsspurig der Verkehr vor\_\_\_. Ein\_\_\_ von ihn\_\_\_ blickt aus dem Fenster direkt auf die Messstelle, an der regelmäÙ\_\_\_ eine drastische Überschreitung des gesetzlich\_\_\_ Grenzwertes sowohl für Feinstaub als auch für Stickoxide festgestel\_\_\_ wird. Schon seit über zehn Jahr\_\_\_ klagen die beid\_\_\_ Stuttgarter Manfred Niess und sein Mitstreit\_\_\_, der anonym bleiben möchte, auf Einhaltung\_\_\_ der Grenzwert\_\_\_.

Und sie hat\_\_\_ Erfolg. Im April 2016 verpflichtet\_\_\_ sich die zuständige Landesregierung in ein\_\_\_ Vergleich, den Autoverkehr an Tagen mit zu hoh\_\_\_ Luftbelastung um mindestens 20 Prozent zu reduzie\_\_\_. Ab dem 1. Januar 2018. Doch da\_\_\_ ist die Geschichte nicht zu Ende. Denn plötzlich mach\_\_\_ die Landesregierung ein\_\_\_ Rückzieher: Fahrverbote werde es doch nicht geben. Die Anwohner klag\_\_\_ darauf\_\_\_ auf Zwangsvollstreckung der rechtskräf\_\_\_ zugesicher\_\_\_ Maßnahme. Das Verwaltungsgericht gab ihn\_\_\_ wieder recht und setz\_\_\_ ein Zwangsgeld in Höhe von 10 000 Euro fest. [...]

»An Fahrverbo\_\_\_ für dreck\_\_\_ Dieselfahrzeu\_\_\_ führt kein Weg vor\_\_\_«, sagt Jürgen Resch, Geschäftsführer der Deutsch\_\_\_ Umwelthilfe. In München hat er bere\_\_\_ Zwangshaft für die zuständ\_\_\_ Umweltminister\_\_\_ Ulrike Scharf beantragt. Das Gericht hat sie für Ende Januar vorgela\_\_\_. Auch Stuttgart steh\_\_\_ turbulenten\_\_\_ Zeiten be\_\_\_. »Wenn der grün\_\_\_ Ministerpräsident bei sein\_\_\_ Wortbruch bleibt«, sagt Resch, »dann wer\_\_\_ wir ab der zwei\_\_\_ Januarwoche mit kreati\_\_\_ Aktionen selber für weni\_\_\_ Verkehr am Neckartor sor\_\_\_.« Die Landesregierung dürf\_\_\_ das kaum beeindruckten. Auch das Zwangsgeld, das die Anwohner künf\_\_\_ immer wie\_\_\_ neu durchsetzen könn\_\_\_, wird wohl kein\_\_\_ Wirkung zei\_\_\_. Die 10 000 Euro gehen nämli\_\_\_ an die Justizkasse. Das Land bucht sie einf\_\_\_ vom Verkehr\_\_\_ - auf das Justizminister\_\_\_ um.

# Viel Erfolg